

WIE KANN MAN PFERDEN HELFEN, DER WINTERKÄLTE ZU TROTZEN?

! Alexandra Schmid & Anja Zollinger, Beratungsstelle Pferd Agroscope SNG

Die kalten Wintermonate stellen Pferdehaltende in der Schweiz vor einige Herausforderungen. In diesem Artikel finden Sie praktische Tipps, wie Sie Ihren Pferden helfen können, der Kälte zu trotzen.

Thermoregulierung des Pferdes

Die «thermoneutrale Zone» bezeichnet den Temperaturbereich, in dem Pferde ihre Körpertemperatur ohne Energieaufwand aufrechterhalten können. Die «untere kritische Temperatur» dagegen ist die Schwelle, ab der ein Organismus Strategien entwickeln muss, um den Wärmeverlust zu minimieren und sich zu wärmen. Faktoren wie Wind, Niederschlag, Luftfeuchtigkeit und Sonneneinstrahlung beeinflussen ebenfalls die Regulierung der Körpertemperatur.

Wann friert ein Pferd?

Die untere kritische Temperatur (UKT) ist kein fixer Wert, sondern hängt von Alter, Rasse, körperlicher Verfassung, Akklimatisierung an den Lebensraum, Fellqualität und Fütterung des Pferdes ab. So kann die UKT je nach Pferd zwischen -16 °C und $+6\text{ °C}$ liegen. Eine höhere UKT haben beispielweise alte Pferde: Sie haben vermehrt Schwierigkeiten, ihren Wärmeaustausch mit der Umgebung zu regulieren, oder besitzen ein weniger gutes Fell und eine geringere subkutane Fettschicht. Bei solchen Pferden sollte man nach Anzeichen von Frieren Ausschau halten: Zittern, Kruppe in den Wind halten, Einklemmen des Schweifs zwischen den Hinterbeinen oder ein stark aufgestelltes Fell.

Ein Unterstand gegen die Kälte

Die Schweizer Tierschutzverordnung schreibt für dauerhaft im Freien gehaltene Pferde einen Unterstand vor, der gross genug sein muss, damit alle Pferde gleichzeitig darin Schutz finden können. Der Unterstand soll auch Schutz vor Sonne, Regen und Wind bieten. Sind mehrere Unterstände vorhanden, können die Pferde den Platz wählen, der ihnen am besten hilft, auf das aktuelle Wetter zu reagieren.



Die drei grossen Öffnungen und das Vordach dieses Unterstands ermöglichen es den Pferden, sich vor Wind und Niederschlag zu schützen und gleichzeitig ihre Umgebung zu überwachen. / Les trois grandes ouvertures ainsi que l'avant-toit de cet abri permettent aux chevaux de se protéger du vent et des précipitations tout en surveillant leur environnement.

Ausreichend Raufutter

Sinken die Temperaturen, dann steigt der Energiebedarf der Pferde. Sie müssen mehr Nahrung aufnehmen, um ihr Körpergewicht halten zu können. Die Aufnahme einer grösseren Menge Heu deckt nicht nur den erhöhten Energiebedarf, sondern wirkt auch wie eine «innere Heizung»: Die im Heu enthaltenen Fasern werden im Darmtrakt durch Mikroorganismen zersetzt, wobei Wärme freigesetzt wird.

Was ist mit Decken?

Angesichts der Temperaturen, die wir in der Schweiz haben, ist es selten notwendig, ein Pferd mit gesundem Winterfell im Winter decken zu müssen. Für empfindliche oder ältere Pferde, die Schwierigkeiten haben, ihren Wärmeverlust zu minimieren, kann eine Decke vorteilhaft sein. In einer Studie von C. Mejdell lernten Pferde, Symbole zu verwenden, um mitzuteilen, ob sie ihre Decke anlegen, abnehmen oder



Ein gutes Winterfell isoliert so gut, dass der auf dem Fell landende Schnee nicht schmilzt. / Un bon poil d'hiver isole si bien que la neige ne fond pas sur le cheval.

anlassen möchten. Pferde, die tagsüber bei unter -10°C auf dem Paddock standen, haben das Tragen einer Decke bevorzugt. Bei Temperaturen zwischen -10°C und $+10^{\circ}\text{C}$ schienen Windstärke und Niederschlag den grössten Einfluss auf ihre Entscheidung zu haben. Eine Aussage dieser Studie war, dass das Pferd bei Wind und Regen eher Schutz bedarf als bei Kälte.

Scheren oder nicht scheren?

Das Winterfell schützt gegen Kälte, doch das Pferd schwitzt bei Anstrengung stärker. Durch das feuchte Fell verringert sich die Isolierfähigkeit erheblich, und das Pferd kann schneller frieren. Geschorene Pferde schwitzen bei Anstrengung viel weniger und haben eine kürzere Erholungszeit. Allerdings fehlt ihnen der natürliche Schutz gegen die Kälte: Sie müssen eine Decke tragen. Direkt nach dem Training sollten die geschorenen Pferde jedoch nicht gedeckt werden, da sie dadurch die Fähigkeit verlieren können, die durch das Training entstandene, überschüssige Wärme abzuleiten. Eine klare wissenschaftliche Antwort, ob Scheren oder Nicht-Scheren besser ist, gibt es zurzeit nicht. Einige Forschende, u.a. die bereits erwähnte C. Mejdell, raten vom Scheren ab, da es das Pferd vom Menschen abhängig macht.

Aufrechterhaltung einer guten Luftqualität in den Ställen

Der Atmungsapparat von Pferden ist sehr leistungsfähig, aber auch empfindlich – eine gute Luftqualität im Stall ist das A und O. Im Winter kann man versucht

sein, die Türen und Fenster der Gebäude zu schliessen, um die Pferde vor der Kälte zu schützen. Dies verschlechtert jedoch die Luftqualität. Erhöhte Luftfeuchtigkeit, hohe Konzentrationen schädlicher Gase, Staub und Schimmelbildung sind häufig die Ursache für Winterhusten bei Pferden. Als Vorbeugung gilt: den Stall ausreichend lüften! Windschutznetze schützen z.B. vor starkem Wind, und eine effektive Belüftung kann trotzdem aufrechterhalten werden.

» INFORMATION

Weitere Informationen zur Haltung von Pferden in kaltem Klima finden Sie hier: Mejdell, C. M., Bøe, K. E., & Jørgensen, G. H. (2020). Caring for the horse in a cold climate – Reviewing principles for thermoregulation and horse preferences (Artikel in englischer Sprache)

